



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

ASML Berlin GmbH
Berlin

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ASML Berlin GmbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	2.040		1.940	
2. Geleistete Anzahlungen	689	2.729	864	2.804
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	57.365		47.919	
2. Technische Anlagen und Maschinen	132.669		78.990	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.300		10.807	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91.524	299.858	82.571	220.287
III. Finanzanlagen				
Sonstige Finanzanlagen		499		468
		303.086		223.559
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.078		16.508	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	140.795		93.016	
3. Fertige Erzeugnisse	14.037		3.663	
4. Geleistete Anzahlungen	256	174.166	217	113.404
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.030		3.940	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107.795		181.404	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.423	120.248	24.739	210.083
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		8.951		4.166
		303.365		327.653
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.002		965
		607.453		552.177

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.476	8.476
II. Kapitalrücklage	14.579	14.579
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	446.408	446.408
IV. Gewinnvortrag	5.792	0
V. Jahresüberschuss	19.514	5.792
	494.769	475.255
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	356	449
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen	2.233	1.517
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.236	2.296
2. Steuerrückstellungen	5.916	2.515
3. Sonstige Rückstellungen	26.286	20.411
	34.438	25.222
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.454	22.272
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.590	18.697
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.150	5.200
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 1.301 (i. Vj. TEUR 944) –	1.881	1.007
	71.075	47.176
F. Passive latente Steuern	4.582	2.558
	607.453	552.177

ASML Berlin GmbH, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		269.273		175.230
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		58.244		49.464
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		4.565		4.009
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.737		18.403
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-61.687		-45.611	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.778	-79.465	-13.518	-59.129
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-105.489		-78.828	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung TEUR 54 (i. Vj. TEUR 216) –	-20.169	-125.658	-14.960	-93.788
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-38.190		-22.431
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-66.758		-62.386
9. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) –		0		92
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 3.767 (i. Vj. TEUR 566) – davon aus Abzinsungen TEUR 5 (i. Vj. TEUR 5) –		3.772		578
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsungen TEUR 43 (i. Vj. TEUR 88) –		-150		-216
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern TEUR 2.024 (i. Vj. TEUR 1.701) –		-8.734		-3.869
13. Ergebnis nach Steuern		19.636		5.957
14. Sonstige Steuern		-122		-165
15. Jahresüberschuss		19.514		5.792

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 226605 eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften. Mietereinbauten in Höhe von TEUR 4.735 wurden aus dem Posten „Technische Anlagen und Maschinen“ in den Posten „Grundstücke und Bauten“ umgliedert. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Abschreibungen werden linear auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Software	3 - 5
Grundstücke und Bauten	33 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	7-13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-25

Geringwertige Anlagegüter des Geschäftsjahres bis EUR 800,00 wurden sofort abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB kein Aktivposten gebildet.

Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten angesetzt und, sofern erforderlich, auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den gleitenden Durchschnittspreisen aus den jeweiligen Einkaufspreisen einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungskosten, zurechenbare Sondereinzelkosten der Fertigung, angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Forschungs- und Vertriebskosten werden ebenfalls nicht in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko, Zinsverlusten und Mahnkosten wurde durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 % des Netto-Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nicht-ASML-Kunden Rechnung getragen. Fremdwährungsposten wurden entsprechend § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit die Aufwendungen für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

PASSIVA

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Sonderposten

Die Gesellschaft machte vom Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB zur Beibehaltung des Sonderpostens nach § 247 Abs. 3 HGB a.F. und § 273 HGB a.F. Gebrauch und weist Sonderposten mit Rücklageanteil und Sonderposten für Investitionszuschüsse in der Bilanz aus.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt korrespondierend zur Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegüter.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet und nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“) bewertet. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rententrends von 2,0 % und Einkommensrends von 2,0 % für einen ehemaligen Geschäftsführer, soweit arbeitsvertraglich geregelt. Ein Fluktuations-trend wurde nicht berücksichtigt. Als Rechnungszinsfuß wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 1,83 % (Vorjahr: 1,78%) bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren angewendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtung wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung gebildet und nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“) bewertet. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins von 1,75 % (Vorjahr: 1,44%) sowie ein Fluktuationstrend in Höhe von 7,50 % zugrunde gelegt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nicht der Altersvorsorge dienen, wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Abzinsungszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Laufzeit gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Das Ergebnis aus den Abzinsungssatzänderungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Fremdwährungsposten wurden entsprechend § 256a Satz 1 HGB zum Konzerndevisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich mit steuerlicher Wirkung umkehren. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte unter Verwendung eines Ertragsteuersatzes in Höhe von unverändert 30,175 %.

3. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die gesonderte Darstellung im Anlagenspiegel verwiesen.

Finanzanlagen

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen wurden mit ihrem Aktivwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen betragen unverändert zum Vorjahr nicht mehr als ein Jahr.

Der Ausweis der Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfällt auf Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 82.629 (Vorjahr: TEUR 158.616) und auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 25.166 (Vorjahr: TEUR 22.549).

Passiva

Gewinnrücklagen

Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB unterliegen TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 132) einer Ausschüttungssperre.

Sonderposten mit Rücklageanteil bzw. für Investitionszuschüsse und -zulagen

Im Sonderposten mit Rücklageanteil werden erhöhte Absetzungen nach § 14 BerlinFG und Sonderabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz ausgewiesen.

Investitionszulagen und Zuschüsse zum Anlagevermögen werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 132).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2023</u>
	<u>TEUR</u>
Prämien und Tantiemen	11.404
sonstige ausstehende Rechnungen	10.083
Arbeitszeitkonten	1.277
nicht genommener Urlaub	1.214
Jubiläen	1.165
Berufsgenossenschaft	609
Erfindervergütungen	230
Gewährleistungen	143
Abfindungen	89
Jahresabschlussprüfung	73
	<u>26.287</u>

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Laufzeit der Verbindlichkeiten sind in nachstehendem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamtbetrag	gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.273	7.274	10.907	20.454	25.000	Grundschild
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.818)</i>	<i>(7.274)</i>	<i>(13.180)</i>	<i>(22.272)</i>	<i>(25.000)</i>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.123	467	0	17.590		
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(17.258)</i>	<i>(1.439)</i>	<i>(0)</i>	<i>(18.697)</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.150	0	0	31.150		
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(5.200)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(5.200)</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.881	0	0	1.881		
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.007)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(1.007)</i>		
Summe	52.427	7.741	10.907	71.075	25.000	
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(25.283)</i>	<i>(8.713)</i>	<i>(13.180)</i>	<i>(47.176)</i>	<i>(25.000)</i>	

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise Eigentumsvorbehalte im üblichen Rahmen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren TEUR 2.138 (Vorjahr: TEUR 5.200) aus Lieferungen und Leistungen.

Aktive und passive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB saldiert. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte unter Anwendung eines Steuersatzes von 30,175 %.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen passiven latenten Steuern resultieren aus abweichenden Wertansätzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von insgesamt TEUR 5.067 (Vorjahr: TEUR 3.044), die um aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 486 (Vorjahr: TEUR 486) gemindert wurden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2023 bestehende finanzielle Verpflichtungen betragen TEUR 101.688 (Vorjahr: TEUR 120.700). Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen mit unbegrenzter Laufzeit mit jährlichen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.095.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Märkten und Marktsegmenten ist nachfolgend dargestellt.

	2023		2022	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
Märkte:				
Niederlande	225.484	84%	140.143	80%
USA	35.974	13%	26.180	15%
Asien	3.691	1%	2.512	1%
Deutschland	2.312	1%	3.371	3%
übriges	1.743	1%	666	0%
<i>Zwischensumme</i>	<i>269.204</i>	<i>100%</i>	<i>172.872</i>	<i>99%</i>
Sonstige	70	0%	2.369	1%
Skonti, Boni und Erlösschmälerung	-1	0%	-11	0%
Summe	269.273	100%	175.230	100%
Marktsegmente:				
Semiconductor	268.352	100%	170.764	98%
Medical Applications	0	0%	134	0%
Miscellaneous	852	0%	1.974	1%
<i>Zwischensumme</i>	<i>269.204</i>	<i>100%</i>	<i>172.872</i>	<i>99%</i>
Sonstige	70	0%	2.369	1%
Skonti, Boni und Erlösschmälerung	-1	0%	-11	0%
Summe	269.273	100%	175.230	100%

In dem Posten werden periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.986 ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 99) sowie von Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 105) enthalten.

Darüber hinaus enthält der Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 987 (Vorjahr: TEUR 128), Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 269) und Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 333).

Abschreibungen

Von den Abschreibungen entfallen TEUR 1.367 auf außerplanmäßige Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ausweis enthält Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 446) sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 430 (Vorjahr: TEUR 4.906).

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Neben den Geschäftsführern waren im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

Gewerbliche Arbeitnehmer	359
Angestellte	437
Tariflich Beschäftigte	794
Auszubildende	51
	<u>1.641</u>

Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung waren im Geschäftsjahr

George Gomba, Chief Executive Officer
 Thomas Polzer, Chief Operations Officer
 Knut Söller, Head of Finance (seit 10. Januar 2024)
 István Penzes, Head of Finance (bis 10. November 2023)

Für die Angabe der Geschäftsführergehälter wird die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr folgende Zusammensetzung:

Roger Dassen, Executive Vice President and CFO der ASML Holding N.V., Veldhoven
 (Vorsitzender)
 Andries Hofman, Executive Vice President Manufacturing der ASML Holding N.V., Veldhoven
 Hugo Philippe, Project Manager BU ILM, Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge erhalten.

Konzernverhältnisse

Die ASML Berlin GmbH, Berlin, ist Tochterunternehmen der ASML Holding N.V. mit Sitz Veldhoven (Niederlande) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 156. Von dem Betrag entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 146 und auf andere Bestätigungsleistungen TEUR 10.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 19.514 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 31. März 2024

ASML Berlin GmbH

Die Geschäftsführung

George Gomba

Thomas Polzer

Knut Söller

ASML BERLIN GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 in TEUR

	historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Abschreibungen des GJ	Änderungen d. ges. Abschreibungen i.Z.m. Abgängen			Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software	9.983	841	2	530	11.352	8.042	1.271	1	9.312	2.040	1.940
2. Geleistete Anzahlungen	864	220	0	-396	688	0	0	0	0	689	864
	<u>10.847</u>	<u>1.061</u>	<u>2</u>	<u>134</u>	<u>12.040</u>	<u>8.042</u>	<u>1.271</u>	<u>1</u>	<u>9.312</u>	<u>2.729</u>	<u>2.804</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	73.956	6.111	90	6.165	86.142	26.038	2.764	26	28.776	57.365	47.919
2. Technische Anlagen und Maschinen	184.486	31.964	9.319	49.181	256.312	105.496	26.817	8.670	123.643	132.669	78.990
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.895	7.428	1.514	7.496	46.305	22.088	7.338	1.422	28.004	18.300	10.807
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.571	72.019	90	-62.976	91.524	0	0	0	0	91.524	82.571
	<u>373.907</u>	<u>117.522</u>	<u>11.013</u>	<u>-134</u>	<u>480.282</u>	<u>153.622</u>	<u>36.919</u>	<u>10.118</u>	<u>180.423</u>	<u>299.858</u>	<u>220.287</u>
III. Finanzanlagen											
Sonstige Finanzanlagen	468	31	0	0	499	0	0	0	0	499	468
	<u>468</u>	<u>31</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>499</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>499</u>	<u>468</u>
Summe	<u>385.222</u>	<u>118.614</u>	<u>11.015</u>	<u>0</u>	<u>492.821</u>	<u>161.664</u>	<u>38.190</u>	<u>10.119</u>	<u>189.735</u>	<u>303.086</u>	<u>223.559</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A) Geschäftstätigkeit

Die ASML Berlin GmbH (gegründet 1952; im Folgenden kurz "ASML Berlin" genannt) gehört seit dem 2. November 2020 zu ASML, weltweit führender Anbieter von Lithographie Systemen für die Halbleiterindustrie. ASML produziert komplexe Maschinen, welche entscheidend sind für die Produktion von integrierten Schaltkreisen (Chips). Die Konzernzentrale hat ihren Sitz in Veldhoven/ Niederlande. Mit Übernahme durch ASML wurde das Kerngeschäft der ASML Berlin auf die Semiconductor-Aktivitäten (Halbleiterindustrie) ausgerichtet.

Mit unserem Verständnis für optische Systeme und Fertigungstechnik entwickeln wir für unsere Kunden Optik, Mechanik und Elektronik für innovative Systemlösungen. Diese Lösungen kommen weltweit in ausgewählten Segmenten der lichtnutzenden Industrie zum Einsatz, hier insbesondere in der Halbleiterindustrie.

Zentraler Dreh- und Angelpunkt ist im Kern die Konzentration auf technologische Anforderungen der Muttergesellschaft. Darüber hinaus werden für wenige ausgewählte Kunden systemspezifische Sonderlösungen angeboten.

Durch jahrelange Erfahrung im Bereich Forschung & Entwicklung sowie Kompetenz bei der Fertigung von kritischen Systemkomponenten unterstützen wir maßgeblich unsere Muttergesellschaft bei der Entwicklung und Herstellung von lithographischen Systemen.

Dabei reicht unser Angebot von Schlüsselkomponenten über Baugruppen bis hin zu komplexen Systemen, die individuell auf die Bedürfnisse und spezifischen Anforderungen zugeschnitten sind.

Unsere Vakuum Chucks, elektrostatischen Chucks, Präzisionsstrukturbauteile, Referenzspiegel und Stage-Module gewährleisten höchste Ausbeute in der leistungsstarken Chipherstellung. Unsere Produkte werden in komplexen Halbleiter-Produktionsanlagen eingesetzt und erfüllen höchste Qualitätsansprüche. ASMLs Knowhow und Patente im Bereich Technology Entwicklung und Manufacturing versetzen uns in die Lage, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wir setzen nur Materialien von verlässlichen und zertifizierten Lieferanten ein, die eine kontinuierliche Qualität gewährleisten und unseren hohen Ansprüchen gerecht werden. Derzeit betreut und managt unser strategischer Einkauf mehr als 300 Lieferanten weltweit.

ASML Berlin ist ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Von der Technologieentwicklung, über die Produktentwicklung bis hin zur Serienfertigung bieten wir alles aus einer Hand.

Unsere Entwicklungskompetenzen umfassen die Bereiche Optik-, Mechanik-, Elektronik-, Chuck- und Beschichtungs-Design, weiterhin unterschiedliche Materialanalyse und -qualifikationen, sowie Messtechnik.

Unser Kernmarkt ist Europa.

In Reflektion der weltweiten Erhöhung der Nachfrage nach Chips wurden unsere Semicon-Aktivitäten weiter ausgebaut und die Produktionskapazitäten erhöht.

B) Geschäftsverlauf

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Welt steht vor einer Reihe von makroökonomischen Herausforderungen, darunter der Krieg in der Ukraine, Engpässe in der Lieferkette, Spannungen zwischen den USA und der V.R. China, Inflationsdruck und das Risiko einer globalen Rezession. Das Gesamtbild für unseren Sektor wird weiterhin von der weltweiten Knappheit an Halbleitern dominiert. Mit dem Potenzial zur Veränderung der Art und Weise, wie wir alle leben und arbeiten, steht die digitale Technologie im Zentrum der makroökonomischen Landschaft. Die Ausweitung des Anwendungsbereichs und unaufhaltsame Innovation werden voraussichtlich Wachstum auf allen Halbleitermärkten erzeugen. Quellen aus der Industrie gehen davon aus, dass der weltweite Halbleitermarkt bis 2030 auf 1.000 Mrd.€ wachsen wird. Während die mittel- und langfristigen Aussichten und Trends unverändert bleiben, schafft das aktuelle makroökonomische Umfeld einige kurzfristige Ungewissheiten. Der Krieg in der Ukraine hat den kurzfristigen Druck auf die Wirtschaft weltweit verändert, indem er zu einem raschen und deutlichen Anstieg der Energiekosten führte und damit die Verbrauchernachfrage dämpfte. Hinzu kommt, dass die Inflation in allen großen Volkswirtschaften der Welt unverändert auf einem erhöhten Niveau liegt, was kurzfristig auch die Nachfrage nach Produkten, die Halbleiter verwenden, verringern wird.

Wir sehen die Aussichten für unseren Sektor im Allgemeinen und für ASML im Besonderen weiterhin sehr positiv. Während das aktuelle Makro-Umfeld kurzfristige Unsicherheiten mit sich bringt, erwarten wir längerfristig ein gesundes Wachstum von Nachfrage und Kapazität. Die Ausweitung des Anwendungsbereiches, fortgesetzte Industrie-Innovation, mehr Wettbewerb

zwischen den Chipherstellern („foundries“) und technologische Souveränität führen zu einer erhöhten Nachfrage auf allen Halbleitermärkten.

Weiterhin war das Geschäftsjahr 2023 geprägt von der weiteren Integration in ASML.

Aufgrund der Zukunftsträchtigkeit unseres Kernmarktes und unserer Innovationsstärke zeigte auch das Jahr 2023 weiterhin eine positive Entwicklung.

ASML Berlin hat im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 269.273 erzielt und damit eine neue Jahresbestmarke aufgestellt.

Der Bereich **Semiconductor** legte im Jahresvergleich um 58 % zu und blieb damit auch im Berichtsjahr mit einem Umsatz i.H.v. TEUR 268.352 (Vorjahr TEUR 170.764) und mit einem Anteil von nahezu 100 % (Vorjahr 98 %) das alleinige Marktsegment.

Für diesen Markt entwickelt und fertigt ASML Berlin Wafer- und Maskenhalter für die Chip Lithografie sowie optische Module zur Qualitäts- und Prozesskontrolle bei der Chipherstellung. Wesentlichen Anteil an der Umsatzsteigerung in diesem Segment hatten dabei sowohl die hohe Nachfrage nach Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie-Optiken, als auch neuerliche erhebliche Bedarfssteigerung nach Optiken für die Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie, da diese Technologie bei der Chipherstellung mittlerweile zunehmend zum Einsatz kommt und auch die Ersatznachfrage nach optischen Komponenten hier ständig ansteigt.

Im Marktsegment **Miscellaneous** werden Umsätze zusammengefasst, die aufgrund gewachsener Geschäftsbeziehungen entstanden sind, jedoch keine bedeutenden Wachstumsperspektiven beinhalten. Der Anteil am Gesamtumsatz lag hier mit TEUR 852 (Vorjahr TEUR 1.974) unter 1 % (Vorjahr 1 %).

Insgesamt sind im Berichtsjahr Aufträge in Höhe von TEUR 302.847 eingegangen (Vorjahr: TEUR 193.149).

Der Auftragsbestand zum 31.12.2023 beträgt TEUR 208.838 (Vorjahr: TEUR 175.199).

Im Auftragsbestand sind ausschließlich verbindliche Kundenbestellungen aufgeführt. Rahmenverträge von Kunden ohne feste Mengen- und Abnahmefristen sind nicht enthalten.

Im Jahresdurchschnitt stieg die Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende, Praktikanten und Studenten) um 22 % auf 1.590 (Vorjahr: 1.303). Zum Ende des Berichtsjahres waren mit

1.662 Mitarbeitern insgesamt 239 Mitarbeiter mehr als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres beschäftigt, da wachstumsbedingte Einstellungen im Fertigungsbereich Semicon und R&D vorgenommen wurden.

ASML Berlin engagiert sich weiterhin stark in der betrieblichen Ausbildung und wirkt damit dem drohenden Nachwuchsmangel an praxisnah ausgebildeten Facharbeitern entgegen. Die Zahl der Auszubildenden betrug zum Bilanzstichtag 58 (Vorjahr 53). Ausgebildet werden vorwiegend die gewerblich-technischen Berufe wie Feinoptiker, Zerspanungsmechaniker und Industriemechaniker sowie Industriekaufleute.

C) Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte ihren erfolgreichen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2023 erneut fortsetzen. Die Ertragslage für den Berichtszeitraum hat sich wie folgt entwickelt:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	269.273	175.230	94.043
Bestandsveränderungen	58.244	49.464	8.780
Aktiviertete Eigenleistungen	4.565	4.009	555
Gesamtleistung	332.082	228.704	103.379
Materialaufwand	-79.466	-58.822	-20.644
Rohergebnis	252.616	169.882	82.735
Personalaufwand	-125.658	-93.788	-31.870
Planmäßige Abschreibungen	-36.823	-22.431	-14.392
Übrige betriebliche Aufwendungen	-66.034	-56.953	-9.081
Sonstige Steuern	-122	-165	43
Betriebliche Aufwendungen	-228.637	-173.337	-55.300
übrige betriebliche Erträge	335	498	-163
Betriebsergebnis	24.314	-2.958	27.272
Finanzergebnis	3.622	454	3.168
Betriebsergebnis nach Zinsen	27.936	-2.504	30.440
Neutrales Ergebnis	311	12.166	-11.854
Ertragsteuern	-8.734	-3.870	-4.865
Jahresüberschuss	19.514	5.792	13.722

Für eine Aufgliederung der **Umsätze** nach Regionen und Märkten wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen. Die Gesellschaft erzielte rd. 91% (Vorjahr: rd. 89%) ihrer Umsätze mit Konzernunternehmen. Die verbleibenden rd. 9% (Vorjahr: rd. 11%) entfallen auf Drittkunden. Für die interne Steuerung werden die Umsatzerlöse als finanzieller Leistungsindikator herangezogen.

Der Anstieg der **Gesamtleistung** und der **Materialaufwendungen** im Berichtsjahr resultierten aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit der Muttergesellschaft während die Geschäftsbeziehungen mit Drittkunden weiter geplant rückläufig waren.

Die **Materialeinsatzquote** ist aufgrund weiterer Prozessverbesserungen um 2-Prozentpunkte auf 24% gesunken.

Die Erhöhung der **Personalaufwendungen** ist vor allem durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahl sowie eine neue Betriebsvereinbarung und damit einhergehende tarifliche Gehaltssteigerungen bedingt. Der weitere Personalaufbau ist ein notwendiger Bestandteil, um rechtzeitig über ausreichende Kapazitäten zur Erreichung der Wachstumsziele in den Folgejahren zu verfügen.

Ursächlich für die im Vergleich zum Vorjahr höheren **Abschreibungen** sind die mit der Geschäftsausweitung einhergehende vermehrte Investitionstätigkeit sowie die Vollauswirkung der Investitionen im Vorjahr.

Die gestiegenen **übrigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen höhere Aufwendungen für IT-Support, Entwicklungsarbeiten, Dienstreisen sowie für Geschäftsbäude, die ebenfalls Ausdruck der Geschäftsausweitung sind.

Aufgrund des im Vergleich zum Rohergebnis geringeren relativen Anstiegs der betrieblichen Aufwendungen ist das **Betriebsergebnis** deutlich angestiegen. Ursächlich dafür sind vor allem die deutlich höheren Umsätze im Berichtszeitraum, aufgrund der weiteren Wachstumsstrategie des Standortes in Berlin.

Das deutlich verbesserte **Finanzergebnis** resultiert aus gestiegenen Zinsen für Guthaben im Cash Pool der Unternehmensgruppe.

Das neutrale Ergebnis hat sich deutlich vermindert. Es war im Vorjahr durch die Versicherungserstattungen für einen zu Beginn des Jahres 2022 erlittenen Brandschaden in Höhe von TEUR 16.317 geprägt.

Der gestiegene **Ertragsteueraufwand** im Berichtsjahr ist durch den deutlich höheren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr bedingt.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.729	0,4%	2.804	0,5%	-75	-2,7%
Sachanlagen	299.858	49,4%	220.287	39,9%	79.571	36,1%
Finanzanlagen	499	0,1%	468	0,1%	31	6,6%
	<u>303.086</u>	<u>49,9%</u>	<u>223.559</u>	<u>40,5%</u>	<u>79.527</u>	<u>35,6%</u>
Kurzfristiges Vermögen						
Vorräte	174.166	28,7%	113.404	20,5%	60.763	53,6%
Kundenforderungen	3.030	0,5%	3.940	0,7%	-910	-23,1%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107.795	17,7%	181.404	32,9%	-73.609	-40,6%
Liquide Mittel	8.951	1,5%	4.166	0,8%	4.785	114,9%
Übrige Aktiva	10.425	1,7%	25.704	4,7%	-15.279	-59,4%
	<u>304.367</u>	<u>50,1%</u>	<u>328.618</u>	<u>59,5%</u>	<u>-24.250</u>	<u>-7,4%</u>
	607.453	100,0%	552.177	100,0%	55.277	10,0%
PASSIVA						
Eigenkapital						
Bilanzielles Eigenkapital	494.769	81,4%	475.255	86,1%	19.514	4,1%
Sonderposten (Eigenkapital-Anteil)	1.808	0,3%	1.373	0,2%	435	31,7%
	<u>496.577</u>	<u>81,7%</u>	<u>476.628</u>	<u>86,3%</u>	<u>19.949</u>	<u>4,2%</u>
Mittel- und langfristiges Fremdkapital						
Sonderposten (Fremdkapital-Anteil)	782	0,1%	593	0,1%	188	31,7%
Pensionsrückstellungen	2.236	0,4%	2.296	0,4%	-60	-2,6%
Sonstige Rückstellungen	1.165	0,2%	1.033	0,2%	132	12,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.181	3,1%	20.454	3,7%	-2.273	-11,1%
Lieferantenverbindlichkeiten	467	0,1%	1.439	0,3%	-972	-67,6%
Passive latente Steuern	4.582	0,8%	2.558	0,5%	2.024	79,1%
	<u>27.411</u>	<u>4,6%</u>	<u>28.373</u>	<u>5,1%</u>	<u>-962</u>	<u>-3,4%</u>
Kurzfristiges Fremdkapital						
Sonstige Rückstellungen	31.037	5,1%	21.893	4,0%	9.146	41,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.273	0,4%	1.818	0,3%	455	25,0%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	31.150	5,1%	5.200	0,9%	25.950	499,0%
Lieferantenverbindlichkeiten	17.123	2,8%	17.257	3,1%	-134	-0,8%
übrige Passiva	1.881	0,3%	1.007	0,2%	874	86,8%
	<u>83.464</u>	<u>13,7%</u>	<u>47.175</u>	<u>8,5%</u>	<u>36.290</u>	<u>76,9%</u>
	607.453	100,0%	552.177	100,0%	55.277	10,0%

Das Geschäftsjahr 2023 war erneut von einer Ausweitung der Fertigungskapazitäten geprägt. Die Erweiterung von Maschinenkapazitäten und Fertigungsflächen, die Neuausrichtung von Fertigungsorganisation und Logistikketten sowie die Integration von Prozessen und Systemen wurden weiter fortgeführt.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Berichtsjahr um TEUR 55.277 (rd. 10 %) auf 607.453 TEUR erhöht.

Ursächlich dafür ist vor allem der Anstieg des **Sachanlagevermögens**, von dem ein Anteil in Höhe von 49,4% auf die Bilanzsumme entfällt. Die Investitionen des Berichtsjahres betreffen vor allem geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 72.019, sowie die Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 31.964 für den geplanten Kapazitätsaufbau. Dem stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 36.823 gegenüber. Die Investitionsausgaben für das Sachanlagevermögen sind von TEUR 115.749 auf TEUR 117.522 gestiegen, die Investitionsquote im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt rd. 44 % (Vorjahr: 66 %).

Im Rahmen der weiteren Wachstumsstrategie erfolgte auch der Aufbau des **Vorratsvermögens**.

Der Rückgang der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** entfällt insbesondere auf das Cash Pool-Guthaben, welches zur Finanzierung der Investitionen benötigt wurde.

Die im Vorjahr in den **übrigen Aktiva** ausgewiesenen Forderungen aus Versicherungsentschädigungen wurden im Berichtsjahr beglichen.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 19.514. Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 86,1% auf 81,4% gesunken.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen ein Darlehen, das im Berichtsjahr planmäßig in Höhe von TEUR 1.818 getilgt wurde.

Die gestiegenen **passiven latenten Steuern** sind durch die gestiegenen Investitionen und deren abweichende Abschreibung nach steuerrechtlichen Vorschriften bedingt.

Ursächlich für den Anstieg der **sonstigen Rückstellungen** sind die um TEUR 5.641 deutlich gestiegenen Rückstellungen für Prämien und Tantiemen aufgrund der neuen Betriebsvereinbarung sowie die um TEUR 3.401 gestiegenen Steuerrückstellungen aufgrund des verbesserten Jahresüberschusses des Berichtsjahres.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen eine Schwestergesellschaft und sind stichtagsbedingt angestiegen.

Finanzlage

Die Finanzlage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2023
	TEUR
Periodenergebnis	19.514
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	38.189
+ Zunahme der Rückstellungen	9.217
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.954
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-44.574
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-232
+ Zunahme der Verbindlichkeiten im Verbundbereich	23.572
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	742
+/- Zinsaufwendungen und Zinserträge	-3.622
+ Ertragsteueraufwand	5.333
- Ertragsteuerzahlungen	-3.309
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	46.784
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.061
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.522
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-117.521
+ Einzahlungen aus Cash-Pool Forderungen	75.987
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	998
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.075
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.818
- Gezahlte Zinsen	-106
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.924
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.785
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.166
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.951

Mit dem Zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Abflüsse aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit kompensiert werden. Die Investitionen wurden auch aus dem Cash Pool-Guthaben finanziert. Die Abflüsse sind insbesondere durch Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 117.521 (Vorjahr TEUR 115.749) und Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 60.763 (Vorjahr: TEUR 59.263) geprägt. Sie sind Ausdruck der weiteren geplanten Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2023 jederzeit nachkommen.

D) Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der Zukunftsträchtigkeit unseres Kerngeschäftes (Halbleiterindustrie) und unserer Innovationsstärke zeigt auch das Jahr 2024 eine weitere positive Entwicklung. Die Strategie der Fokussierung auf dieses Geschäftsfeld hat sich erneut als zukunftsweisend erwiesen.

Die gesamte Halbleiterindustrie hat große Probleme, die Nachfrage zu befriedigen und der Mangel an Chips beeinflusst die Produktion von Autos, Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräten. Da unsere Kunden ihre Produktionskapazitäten auf breiter Front ausbauen, übersteigt die Nachfrage nach unseren Systemen inzwischen unsere maximale Produktionskapazität.

Angetrieben durch die steigende Nachfrage nach Präzisionsoptiken für Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographieanwendungen, als auch für die Extrem Ultra Violet (EUV)-Lithographie Wafer Haltern infolge zugenommener Nachfrage, z.B. nach Cloud Service und Serverkapazitäten, wird im **Kerngeschäft** voraussichtlich weiteres deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund einer zunehmend größer werdenden installierten Kapazität bei den Kunden von ASML.

Im Jahr 2024 sind erneut beträchtliche Investitionen i.H.v. ca. 156 Mio. € vorgesehen. Die damit verbundene Gewinnung von zusätzlichen Produktionsflächen und Produktionskapazitäten ist notwendig, um das zukünftige Wachstum ab 2024 und Folgejahren zu realisieren. Dafür wurden

bereits Grundstücke und Gebäude neben dem derzeitigen Produktionsgrundstück an der Waldkraiburger Straße erworben. Die bestehenden Gebäude werden dabei entweder abgerissen und durch neue, für unsere High-Tech-Produktion besser geeignete Gebäude ersetzt oder sie werden modernisiert. Ein Teil der bestehenden Produktion wird zu diesem Zweck vorübergehend an einen externen Mietstandort verlagert.

Die Investitionen werden aus dem operativen Cash-Flow und über den Cash Pool mit ASML finanziert.

Unter der Voraussetzung, dass sich die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, rechnen wir auch im Geschäftsjahr 2024 mit einem weiteren zweistelligen Umsatzanstieg.

Die ASML Berlin hat ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen, und mit Übernahme durch die ASML einen Transformierungsprozess eingeleitet, der auf eine langfristige Stärkung des Produktions- und Entwicklungsstandorts der ASML Berlin in Berlin ausgerichtet ist. Das Unternehmen ist den Herausforderungen der Zeit gewachsen und darauf vorbereitet, mit seinem Knowhow als auch seinen personellen Ressourcen die Wachstumsstrategie des Mutterkonzerns ASML maßgeblich zu unterstützen.

Die Erfüllung der Aufgaben von ASML hinsichtlich Qualität und Output stehen bei uns im Mittelpunkt unserer Bestrebungen und wir wollen damit verbundenen Umsatz und Rendite nachhaltig steigern.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als Hersteller von Produkten für Technologieunternehmen bewegen wir uns in volatilen Märkten und unser Geschäft ist zum Teil großen Schwankungen ausgesetzt.

Insbesondere das für uns wichtige Marktsegment Halbleiter birgt mit seiner zyklischen Entwicklung erhebliche Risiken hinsichtlich technologischer Entwicklungen, Fertigungs- und Personalkapazitäten sowie Bestandsmanagement. Infolge der Übernahme durch ASML und der Umstrukturierung der Kunden-Lieferanten-Beziehung in eine Beziehung zwischen einem Gesellschafter und einer Entwicklungs- und Auftragsfertigung sind diese Risiken jedoch weitgehend auf ASML übergegangen. Insbesondere aufgrund des am 22.12.2021 geschlossenen „Contract manufacturing Agreement“ erfolgte die Übertragung des wesentlichen Teils der wirtschaftlichen Chancen und Risiken aus dem Semicongeschäft auf die ASML Netherlands B.V. Mit Vertrag vom 21./22. Dezember 2021 hat die ASML Berlin GmbH mit der ASML Netherlands B.V. ein

Contract Manufacturing Agreement (Auftragsfertigungsvereinbarung) getroffen. Dabei tritt ASML Netherlands als Prinzipal und ASML Berlin als Auftragsfertiger auf. ASML Berlin produziert und verkauft die Produkte an ASML Netherlands und ist für die Lager-/Vorratshaltung verantwortlich. Die Intercompany-Preise werden at arm's length im Einklang mit Transferpreisanforderungen auf Kostenbasis mit einem angemessenen mark-up festgesetzt. Dem Prinzipal obliegt das Treffen der grundsätzlichen Entscheidungen zur Produktion, Strategie, Beschaffung, sowie Forschung/Entwicklung. Dabei gibt der Prinzipal auch das Investment Budget und die Produktionsplanung vor und bestimmt die Produktspezifikationen.

ASML Berlin hat ein Risikomanagement-System implementiert, mit dessen Hilfe Risiken frühzeitig erfasst, analysiert, bewertet, koordiniert sowie risikobezogene Informationen rechtzeitig an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Basierend auf den gesetzlichen Anforderungen, verfügt ASML Berlin damit über ein individuelles Vorgehensmodell, welches sowohl Rahmenbedingungen als auch spezielle Anforderungen des Unternehmens berücksichtigt.

Infolge der Übernahme seitens ASML befindet sich das Unternehmen jedoch in einem andauernden Veränderungsprozess. Das Risikomanagementsystem muss an diesen Wandel angepasst und durch Systeme ersetzt werden, die dem Risikomanagement von ASML zunehmend entsprechen.

Die folgenden Chancen und Risiken sind nach absteigender Bedeutung angegeben:

Zu den bedeutenden Risiken zählen die Volatilität des Marktsegments Semiconductor einerseits und von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen andererseits sowie das starke Wachstum und technologische Herausforderungen. Diese Volatilität kann erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage, die Betriebsergebnisse und die Beschäftigung haben. Wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, die vorgesehenen Investitionen und das FTE-Wachstum zu realisieren, wird das zu einer deutlich geringeren Produktionssteigerung (ramp-up) und Leistung führen. Aufgrund technologischer Herausforderungen könnten vielleicht die geplante Leistungsfähigkeit und Output-Mengen nicht realisiert werden.

ASML Berlin erzielte im Berichtsjahr 100 % (Vorjahr 98 %) des Umsatzes mit Kunden aus der Halbleiterindustrie. Das Marktsegment **Semiconductor** unterliegt **zyklischen Schwankungen**, die wiederum auf Hersteller von Halbleiter-Ausrüstungsgegenständen durchschlagen. Einem Konjunkturreinbruch in dieser Industrie könnte sich ASML Berlin nicht entziehen, mit der Folge,

dass Fertigungskapazitäten durch nachfragebedingte Umsatzrückgänge nicht ausgelastet werden. Dieses Risiko wird teilweise durch die Flexibilisierung von Fertigungskapazitäten als auch vom aktuellen Markttrend bei der Schaffung von Halbleiterfertigungskapazitäten in Europa und den USA begrenzt. Darüber hinaus hat ASML immer die Möglichkeit, weitere Produkte, die derzeit fremdbezogen werden, bei ASML Berlin produzieren zu lassen.

Als Auftragsfertiger des ASML-Mutterkonzerns erzielte die ASML Berlin im Geschäftsjahr 2023 ca. 91 % seines Umsatzes mit ASML (Vorjahr ca. 91 %). Die Strategie unseres Gesellschafters ist es, sowohl die Entwicklungs- als auch die Produktionskapazitäten bei der ASML Berlin in Kerngebiet Halbleiter weiter auszubauen und damit proaktiv auf die steigenden Anforderungen des Marktes zu reagieren. Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, dass als eine längerfristige Folge der Covid-Pandemie zusätzlicher Druck auf die schnellstmögliche Schaffung von eigenen Halbleiter-Produktionskapazitäten innerhalb der EU-Mitgliedsländer erzeugt wird, von welchem sowohl der Mutterkonzern und in Folge auch die ASML Berlin profitieren können.

Gegenwärtig bezieht ASML Berlin unterschiedliche Schlüsselmaterialien von **Lieferanten**, die entweder die einzige Bezugsquelle darstellen oder aber zu einer begrenzten Anzahl von Bezugsquellen gehören. Qualitätsprobleme, Lieferknappheit, Preisschwankungen oder mangelhaftes Bestandsmanagement auf Seiten dieser Zulieferer können daher unsere Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen. Wir sind laufend dabei, dieses Risiko zu begrenzen, indem wir immer möglichst mindestens zwei Lieferanten für ein Produkt haben. Ebenso pflegen wir sehr enge Kontakte zu unseren wichtigsten Lieferanten und vereinbaren, wenn immer möglich, besondere vertragliche Verpflichtungen.

Der Geschäftserfolg von ASML Berlin hängt wesentlich von **Mitarbeitern in Schlüsselpositionen** der Bereiche Fertigung, Technologie, Entwicklung und Zentrale Servicefunktionen ab. Wir sind als Technologieunternehmen auf qualifiziertes Personal angewiesen, um in einem sich ständig ändernden Markt erfolgreich agieren zu können. Der Verlust von Führungskräften oder Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte, ebenso wie mangelnder Erfolg bei den Bemühungen, qualifizierte Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage des Unternehmens haben. Wir begrenzen dieses Risiko, indem wir entsprechende Mitarbeiter in das Unternehmensgeschehen einbinden, zielgerichtete Personalentwicklungsinstrumente anbieten und Schlüsselmitarbeiter durch ein Incentive-System am Unternehmenserfolg beteiligen.

Die Analyse der **Gesamtrisikosituation** lässt insgesamt keine Einzelrisiken erkennen, die für sich oder in der Summe betrachtet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich gefährden könnten.

Wesentliche **Chancen** für die positive Weiterentwicklung des Unternehmens liegen vor allem in der weltweiten Digitalisierung, die die Einsatzgebiete für die Halbleiterindustrie vervielfacht. Zusätzliche Umsatzpotenziale ergeben sich hierbei insbesondere durch die steigenden Investitionsbedarfe der Chipindustrie.

ASML stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind. Die Übernahme von ASML hat einen Wachstumspfad in Gang gesetzt, der bei einer alleinigen Fortführung von Berliner Glas nicht möglich gewesen wäre.

Unter der Führung von ASML werden derzeit umfangreiche Investitionen in Mitarbeiter, Gebäude, Maschinen und Technologien getätigt, um die Produktionskapazitäten sowie die Entwicklungs- und Engineering-Kapazitäten deutlich zu erhöhen, um auch in Zukunft die Nachfrage adäquat bedienen zu können.

Die Realisierung neuer Chancen hängt in hohem Maße davon ab, dass wesentliche Beiträge zur (Weiter-)Entwicklung von High-Tech-Komponenten insbesondere für Lithographie-Maschinen geleistet werden und die vereinbarten Produktionsmengen spezifikationsgerecht und stets innerhalb der vereinbarten Lieferzeit und zu möglichst geringen Kosten geliefert werden.

E) Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich ASML Berlin auf anwendungsbezogene Problemlösungen für Produkte und Fertigungsverfahren, die entsprechend den Bedürfnissen direkt von ASML beauftragt werden. Die Entwicklung von Produkten erfolgt im Auftrag von und enger Abstimmung mit ASML. Unsere Leistung erstreckt sich heute von einer fertigungsorientierten Beratung bis hin zur Entwicklung nach Lastenheft oder Grundideen unserer Partner. Dabei entstehen komplexe Komponenten oder auch komplette Baugruppen und Systeme mit inte-

grierten optischen, mechanischen und elektronischen Komponenten. Jede Business Line verfügt über eigene Produktentwicklungsressourcen. Der Technologieentwicklungsbereich ist zentral organisiert.

Die Anzahl der Beschäftigten in Forschungs- und Entwicklungsbereichen sind zum Bilanzstichtag auf 304 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 235) angestiegen.

Die Schwerpunkte der **Produktentwicklung** lagen auch im Jahr 2023 im Bereich der **Halbleiterlithographie** zu einem hohen Anteil in der Unterstützung der Fertigung, um die im Berichtsjahr und in den darauffolgenden Jahren anstehenden, nachfragegetriebenen Output-Steigerungen bei elektrostatischen Waferhaltern für die Extreme Ultra Violet (EUV) und Waferchucks aus Carbidkeramik für die Immersionslithografie zu realisieren.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB – Festlegung einer Frauenquote zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach §§ 36, 52 Abs.2 GmbHG

Das Gesetz sieht vor, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer festzulegen. Des Weiteren ist über die Erreichung der Zielgrößen während des Berichtszeitraumes zu berichten.

Am Stichtag bestand der Aufsichtsrat aus drei männlichen Mitgliedern. Nach der Übernahme hat der Gesellschafter seine eigenen Mitarbeiter in den Aufsichtsrat berufen, die kraft ihres Amtes die Beteiligung überwachen. Zurzeit sind ausschließlich männliche Personen bestellt. Der Gesellschafter hat als Zielquote bis zum 31.12.2024 bis auf weiteres 0 Prozent bestimmt, da sich der Gesellschafter auch im Falle einer Vakanz vorbehält, einen Kandidaten oder eine Kandidatin unter Beachtung seiner/ihrer fachlichen Eignung und persönlichen Integrität, unabhängig von der Frage des Geschlechts, zu bestellen.

Die Geschäftsführung der ASML Berlin wurde zum Bilanzstichtag von zwei männlichen Personen ausgeübt. Der Gesellschafter hat als Zielquote bis zum 31.12.2024 bis auf weiteres 0 Prozent bestimmt, da sich der Gesellschafter auch im Falle einer Vakanz vorbehält, einen Kandidaten oder eine Kandidatin unter Beachtung seiner/ihrer fachlichen Eignung und persönlichen Integrität, unabhängig von der Frage des Geschlechts, zu bestellen.

Im Berichtsjahr beträgt in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der Frauenanteil 20 %. Eine Zielgröße wurde daher auf 20% festgesetzt. Aber eine zukünftige weitere Erhöhung des Frauenanteils auf dieser Führungsebene ist nicht auszuschließen. Die Geschäftsleitung wird bei etwaigen Vakanzen in der ersten Führungsebene ebenfalls unter Beachtung der fachlichen Eignung und persönlichen Integrität die oder den aus ihrer Sicht jeweils am besten geeignete Kandidatin oder am besten geeigneten Kandidaten, unabhängig von der Frage des Geschlechts, bestellen.

Eine Zielgröße für die zweite Führungsebene wurde nicht festgelegt, da ASML Berlin über flache Führungsstrukturen verfügt und keine durchgehende zweite Führungsebene existiert.

Berlin, den 31. März 2024

ASML Berlin GmbH

Die Geschäftsführung

George Gomba

Thomas Polzer

Knut Söller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ASML Berlin GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ASML Berlin GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ASML Berlin GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt E des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt E des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsi-

cherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 22. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Waubke
Wirtschaftsprüfer

Hoffmann
Wirtschaftsprüfer